

Ein paar erklärende Worte zu der Bezeichnung Remise / Zirkelremise

Eine Remise (lat. remittere = zurückschicken; franz. remettre = wieder hinstellen, versorgen) ist ein künstlich angelegtes Gehölz im Feld oder deckungsarmer Landschaft und soll dem Wild vorrangig Deckung und Äsung bieten. Wie die gleichnamigen Wirtschaftsgebäude dienen Remisen somit als Unterstand.

Bewährt hat sich bei der Anlage von Remisen ein dreistufiger Aufbau. Den Saum bilden Sträucher, gefolgt von Pionierpflanzen und einem Wildacker.

Des Weiteren wird die Bezeichnung Remise auch für vorwiegend aus Eichen bestehende Gehölzgruppen verwandt, welche dazu geeignet sind, dem Weidevieh als Unterstand zu dienen.

Quelle: [Deutsches Jagd-Lexikon](#), abgerufen am 16. 12. 2019

Remise (Gehölz)

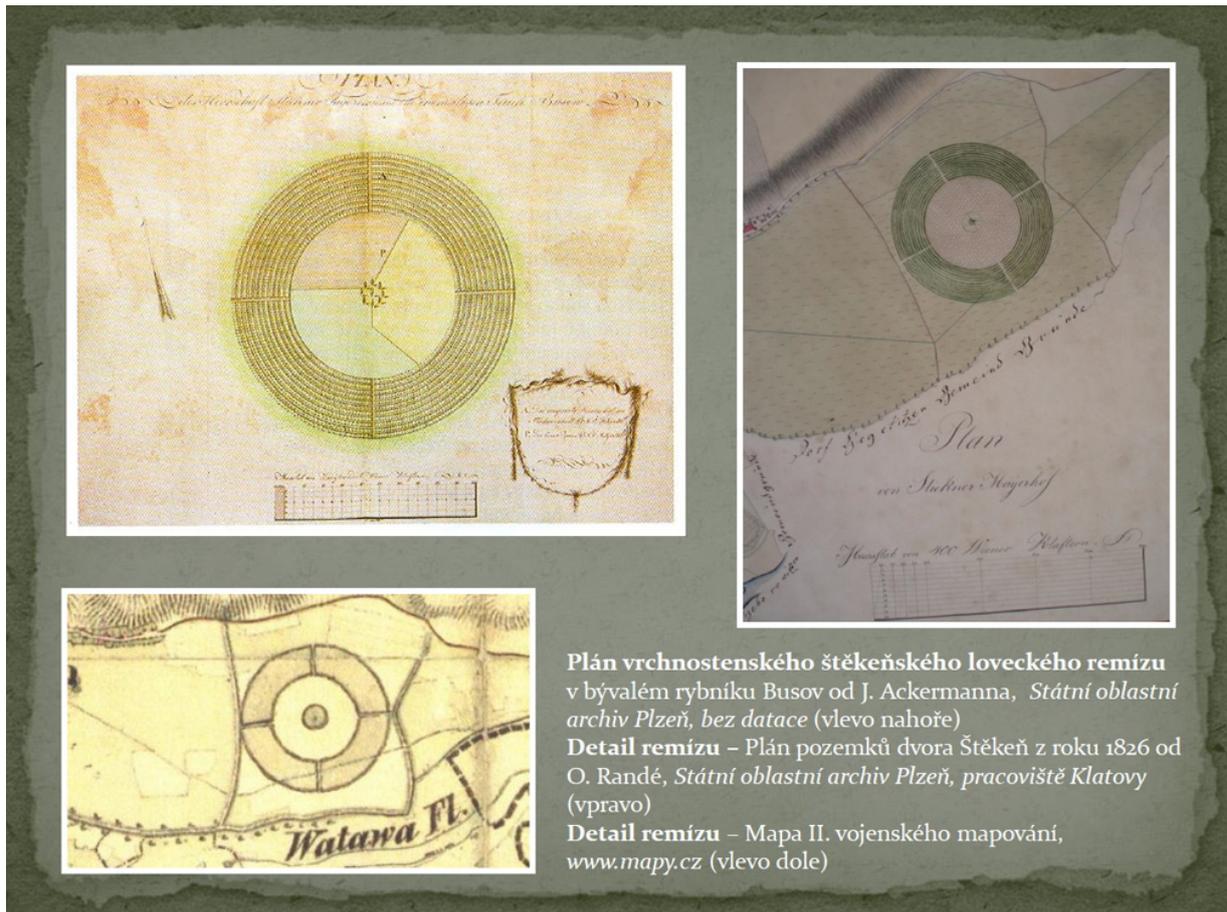
Unter einer Remise wird in der Forst- und Jagdsprache eine vorwiegend aus Eichen bestehende Gehölzgruppe verstanden, welche dazu geeignet ist, dem Weidevieh als Unterstand zu dienen. So legte beispielsweise um 1833 Peter Joseph Lenné im Zuge der gartenplanerischen Verschönerung Potsdams derartig bezeichnete Gehölzgruppen in der Bornstedter Feldmark an.

Quelle: [Wikipedia](#), abgerufen am 18. 9. 2023

Eine kreisförmige Anlage nennt man Zirkelremise.

Anfang des 19. Jh. wurden auf herrschaftlichen Gütern Remisen für die Fasanenzucht angelegt, in denen auch „Kreisjagden“ stattgefunden haben.

Jagdremise in Steken



Plán vrchnostenského štekeňského loveckého remízu v bývalém rybníku Busov od J. Ackermanna, Státní oblastní archiv Plzeň, bez datace (vlevo nahoře)

Detail remízu – Plán pozemků dvora Štēkeň z roku 1826 od O. Randé, Státní oblastní archiv Plzeň, pracoviště Klatovy (vpravo)

Detail remízu – Mapa II. vojenského mapování, www.mapy.cz (vlevo dole)

Plan der Herrschaft. Stekner¹ Jagdremise im ehemaligen Teich Busov

von J. Ackermann, Landesarchiv Pilsen, undatiert (links oben)

[Plán vrchnostenského štekeňského loveckého remízu v bývalém rybníku Busov od J. Ackermanna, Státní oblastní archiv Plzeň, bez datace (vlevo nahoře)]

Detail der Remise – Plan vom Stekner Mayerhof aus dem Jahre 1826

von O. Randé, Landesarchiv Pilsen, Außenstelle Klattau [Klatovy] (rechts)

[Detail remízu – Plán pozemků dvora Štēkeň z roku 1826

od O. Randé, Státní oblastní archiv Plzeň, pracoviště Klatovy (vpravo)]

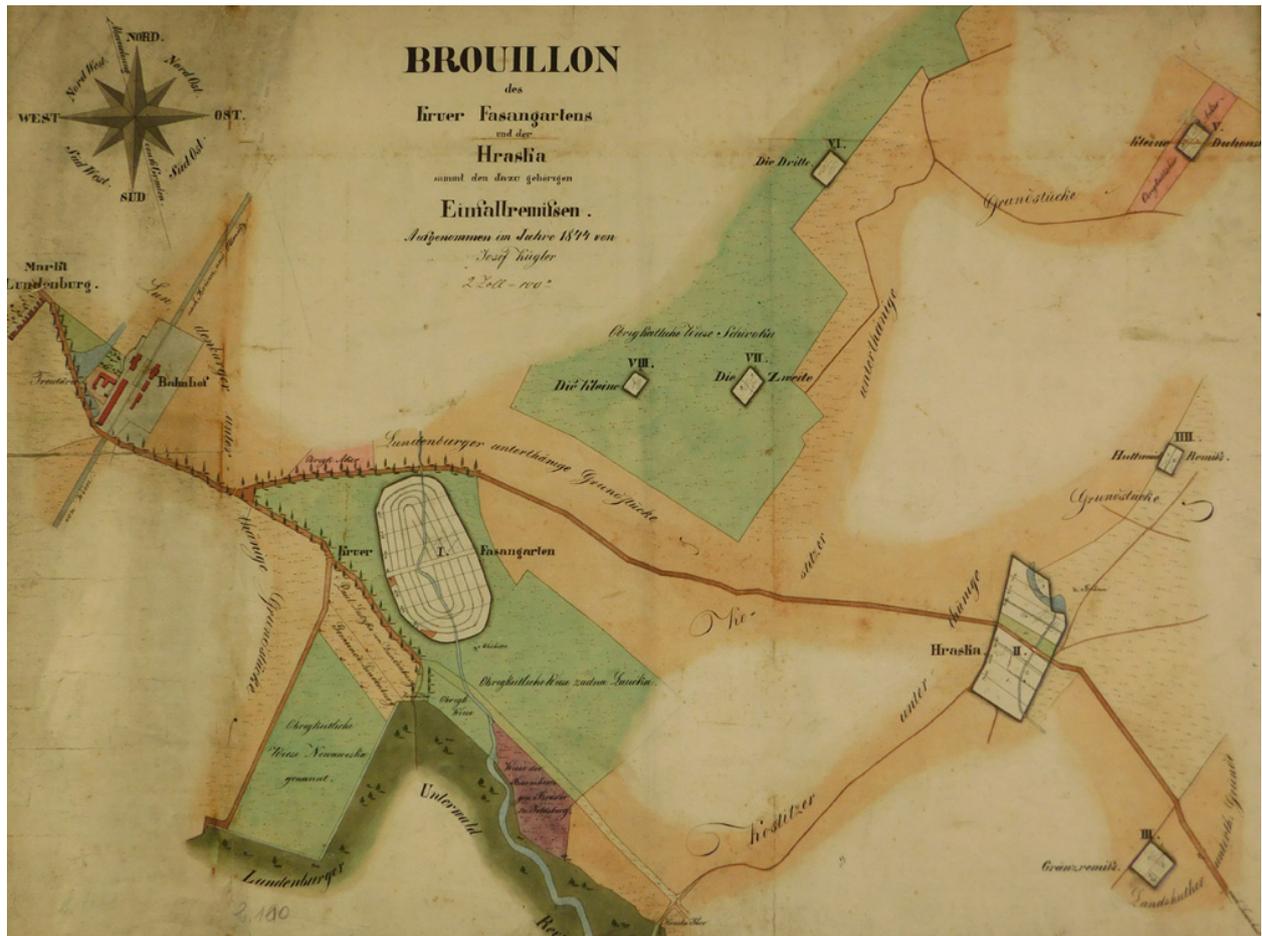
Detail der Remise – II. Militärkarte, www.mapy.cz (links unten)

<https://de.mapy.cz/19stoleti?x=14.0280899&y=49.2626993&z=15&l=0>

[Detail remízu – Mapa II. vojenského mapování, (vlevo dole)]

¹ Štēkeň [deutsch Steken; früher Stiekna, Sticken] in Westböhmen, Tschechien.

Jagdremise zwischen Lundenburg und Landshut, 1844



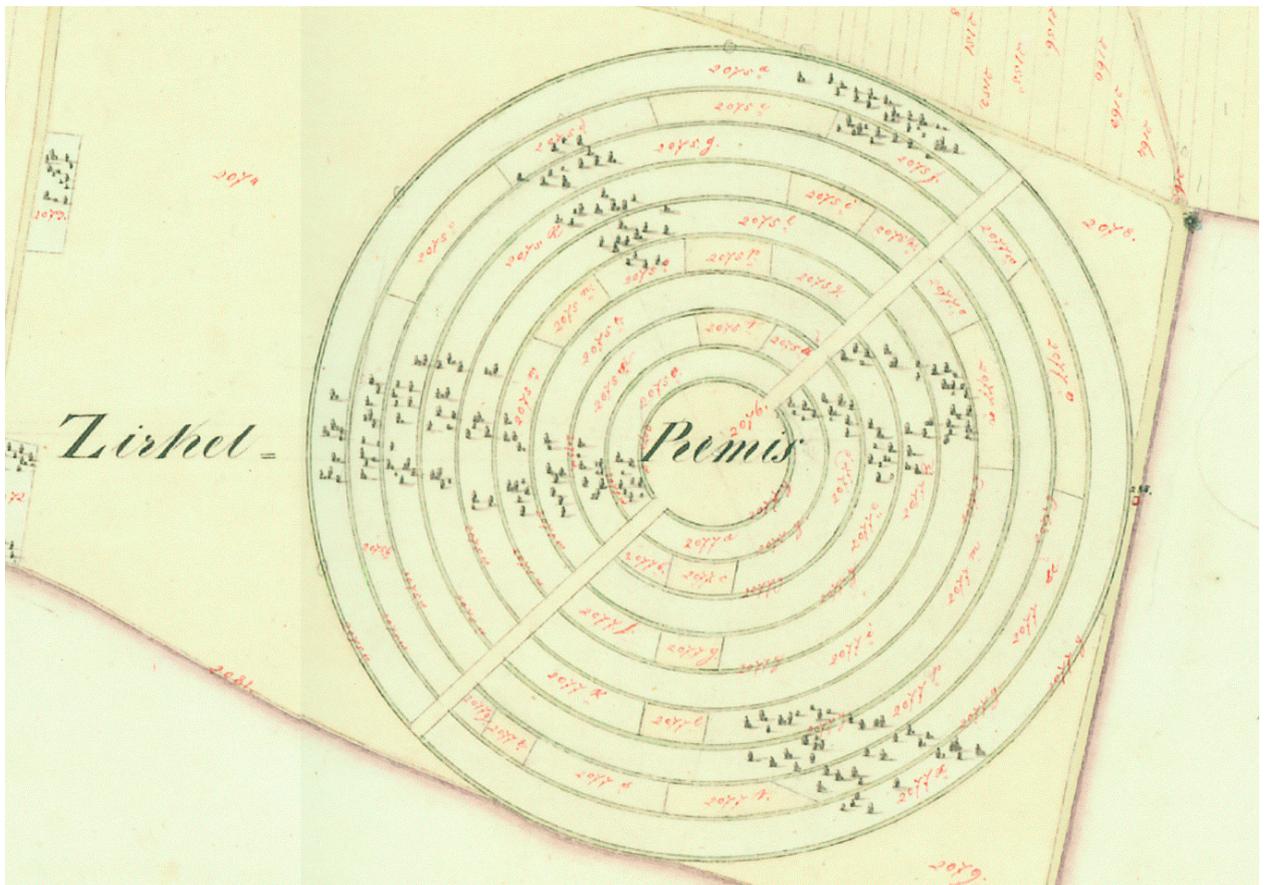
BROUILLON (Entwurf)
des
Krver Fasangartens
und der
Hraskia
samt den dazu gehörigen
Einfallremisen.
Aufgenommen im Jahre 1844 von
Josef Kügler
2 Zoll = 100° (Klafter)
(2,63 cm = 189,65 m)

<https://de.mapy.cz/19stoleti?x=16.9005603&y=48.7469488&z=15&l=0>

Remisen nördlich von Bernhardsthal Josefinische / 1. Landesaufnahme 1772

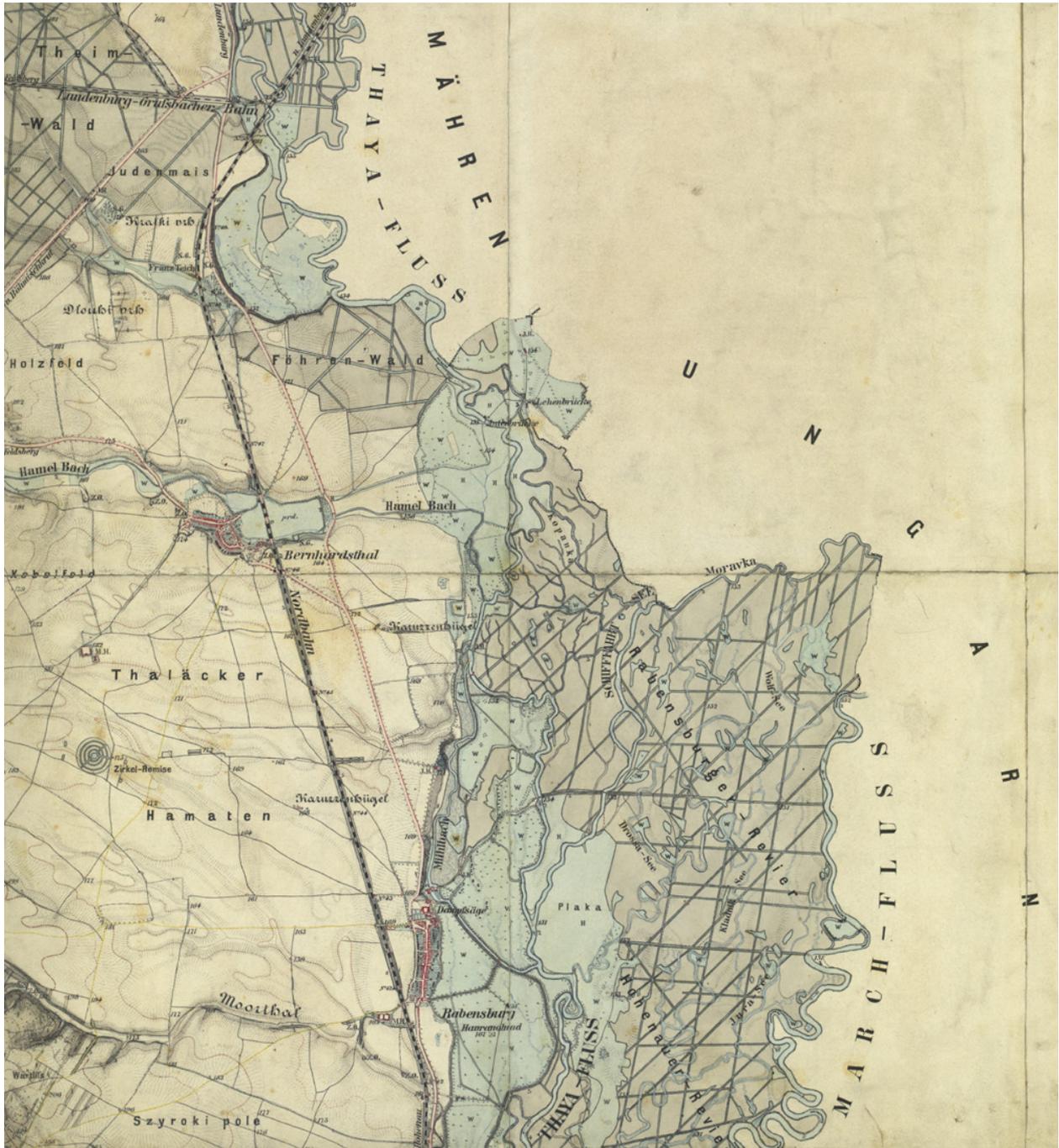


Zirkel-Remis beim Bernhardsthaler Meierhof Franzische Karte, Katasterblatt XIVb, 1822



Die 10 konzentrischen Kreise sind hier sogar mit unterteilten Parzellen genau eingezeichnet und bezeichnet.

Zirkel-Remise beim Bernhardsthaler Meierhof 3. Landesaufnahme, 1873



Zur Folgeseite 6

Mappa der Hoch-fürstlich-Lichtensteinischen Herrschaft Rabensburg

Es ist anzunehmen, das gesamte Gebiet – Rabensburg, Bernhardsthal, Liechtenwarth, Hausbrunn, Markt Hohenau, Neusiedel, Dobermansdorf, Paltendorf, Absdorf und Ringelsdorf – zählte zur liechtenstein'schen Herrschaft Rabensburg, dass diese Remisen von den Liechtensteinern für ihre Jagden angelegt wurden.



MAPPA
DER HOCH-FÜRSTLICH-LICHTENSTEINISCHEN
HERRSCHAFT RABENSBURG.

KÖNIGREICH UNGARN

Benannte Herrschaft hat,

- A Die Bernhartsthaller
 - B Die Ober Rabensburger
 - C Die Unter Rabensburger
 - D Die Hohenauer
 - E Die Absdorfer
 - F Die Ringelsdorfer
 - G Die Haufbrunner
- } Revier.

Der mit F. bezeichnete Grau angelegte Wald gehört der Gemeinde Ringelsdorf, so wie der Grau angelegte mit G. bezeichnete der Gemeinde Neüsfiedel, und der mit H. bezeichnete der Gemeinde Waltersdorf gehören ~

Schafherhöfe	Köfsmacherhöfe
zu	zu
Bernhartsthall	Rabensburg
Rabensburg	Hohenau
Hohenau	Fazjühof
Ringelsdorf	Ringelsdorf
Absdorf	Absdorf
Lichtenwarth	

Die Herrschaftlichen Breiden welche Roth Strafiert, so wie die Herrschaftlichen Weingarten welche mit Z zweij, und die Wiesen welche mit Eiter Rothten Linie Umgeben sind, können aus der Mappa entzogen werden.

Die Geiftlichkeit

zu	Eine	Patron
Bernhartsthall	Pfarrey	Fürst. Lichtenstein
Rabensburg	Pfarrey	Mattfelder. Orden.
Hohenau	Pfarrey	Landes-Fürst
Ringelsdorf	Pfarrey	Fürst. Lichtenstein
Absdorf	Pfarrey	Fürst. Lichtenstein
Paltendorf	Pfarrey	Täufche = Orden.
Neüsfiedel	Pfarrey	Landes-Fürst
Dobermansdorf	Pfarrey	Fürst. Lichtenstein
Haufbrunn	Pfarrey	Fürst. Lichtenstein
Lichtenwarth	Pfarrey	Fürst. Lichtenstein
Waltersdorf	gehört zur Pfarr	Drefling

Maafstab von 3000. Klaftern.
 0 1000 2000 3000 Wiener Klafter.